

Leitsätze der Schulsozialarbeit

1. Grundsätzliches

Schulsozialarbeit ist ein Instrument der Jugendhilfe. Sie ist ein spezifischer Zugang der Jugendhilfe zur eigenständigen Lebenswelt Schule. Sie hat das Ziel, auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe zu schaffen. Schulsozialarbeit arbeitet in Abstimmung und Kooperation mit den LehrerInnen. Sie stellt eine selbständige pädagogische Arbeit in der Institution Schule und / oder in ihrem direkten Umfeld dar. Durch ihre Funktion als Bindeglied zwischen Jugendhilfe und Schule wirkt Schulsozialarbeit in ihrer täglichen Arbeit ergänzend und innovativ in die Schule hinein. Sie ergänzt die erziehende und bildende Arbeit der Schule und beteiligt sich bei der Schulentwicklung.

Voraussetzung für eine gelingende Schulsozialarbeit ist der gemeinsame Konsens zwischen der Schule, der Kommune und dem Jugendamt in der Analyse von Problemlagen sowie des örtlichen Jugendhilfebedarfs. Gemeinsam mit der Sophienpflege wird eine Konzeption für die Zusammenarbeit entwickelt. Hierbei wird auch die Besetzung des Fachbeirats, der die Schulsozialarbeit inhaltlich begleitet und berät, abgeklärt. Die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule in Form der Schulsozialarbeit setzt die Anerkennung der professionellen Gleichrangigkeit der kooperierenden Partner voraus, ebenso die Beachtung der jeweiligen unterschiedlichen Arbeitsansätze, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten von Sozial- und Schulpädagogik.

2. Ziele

Schulsozialarbeit hat das Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer allgemeinen Entwicklung zu beraten, zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern. Sie arbeitet ressourcenorientiert. Darüber hinaus gibt sie den Kindern und Jugendlichen Hilfestellungen beim Aufbau und der Stabilisierung von Eigenverantwortung, Selbständigkeit, sozialer Kompetenz und demokratischen Strukturen die es ermöglichen, dass alle am Schulleben Beteiligten voneinander lernen.

3. Zielgruppen

Das Angebot der Schulsozialarbeit richtet sich an die SchülerInnen und ihre Familien, sowie an alle, die direkt oder indirekt in das System Schule eingebunden sind.

4. Arbeitsfelder der Schulsozialarbeit

Jede Schule ist ein eigenständiges Gefüge das ein eigenes Handlungskonzept benötigt. Die Sophienpflege entwickelt anhand von Standards eine spezielle konzeptionelle Auswahl möglicher Arbeitsfelder und eine begründete Schwerpunktsetzung und schreibt diese fort. Die spezifischen Problemlagen in der jeweiligen Schule und ihrem Umfeld, mögliche Kooperationspartner, sachliche und personelle Ressourcen und die Erfahrungen der sozialpädagogischen Fachkräfte werden dabei berücksichtigt.

a. Einzelhilfe und Beratung

- SchülerInnenberatung bei Schulschwierigkeiten und anderen Lebensfragen
- Beratung bei Konflikten zwischen LehrerInnen und SchülerInnen
- Beratung beim Übergang von der Schule in das Berufsleben
- Beratung von Eltern bei Schulschwierigkeiten ihrer Kinder, bei Erziehungs- und Lebensfragen
- Beratungsorientierte Teilnahme am Unterricht
- Beratung von Lehrerinnen und Lehrern in sozialpädagogischen Fragen
- Vermittlung von SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen an unterschiedliche Fachdienste (z.B. Beratungsstellen, Jugendamt, Agentur für Arbeit)
- Beratung und Vermittlung bei Konflikten zwischen LehrerInnen und Eltern

b. Pädagogische Gruppenarbeit

- Pädagogische Arbeit mit gemischtgeschlechtlichen und geschlechtsspezifischen Gruppen
- Berufsfindungsgruppen
- schulbegleitende Gruppen zur Verbesserung der sozialen Kompetenz

c. Arbeit mit Klassen

- Aufbau und Unterstützung von Klassengemeinschaften mit gruppenpädagogischen Methoden
- Projekte mit Klassen zu verschiedenen Themen
- SchülerInnenseminare zu verschiedenen Themen

d. Elternarbeit

- Beratung von Eltern in Schul- und Lebensfragen
- Initiieren und Teilnahme an Eltern- LehrerInnen Gesprächen
- Teilnahme bei Elternngremien (z.B. Klassenpflegschaften, Elternbeirat)
- Elternbildungsarbeit
- Vermittlung an Fachdienste

e. Kooperation innerhalb Schule

- Teilnahme an und Mitarbeit in schulischen Konferenzen
- Unterstützung der SMV
- Teilnahme bei Wandertagen, Schullandheim-Aufenthalten, Projektwochen
- Mitarbeit bei pädagogischen Tagen
- Beratung und Mitarbeit bei der Gestaltung von Elternabenden
- Durchführung von Informationsveranstaltungen für LehrerInnen, Eltern und anderen Personen des Schulumfeldes.

f. Gemeinwesenarbeit, Kooperationen

- Zusammenarbeit mit den Institutionen, Kirchen, Vereinen, Verbänden und den politischen Gremien im Gemeinwesen
- Kooperation im Netzwerk mit pädagogischen Fachkräften der Sophienpflege (z.B. mobile Dienste)
- Kooperation mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe